




5,1 % weniger Neugründungen größerer Betriebe im 1. Halbjahr 2013

5,1 % weniger Neugründungen größerer Betriebe im 1. Halbjahr 2013
WIESBADEN - Im ersten Halbjahr 2013 wurden rund 67 000 Betriebe neu gegründet, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 5,1 % weniger als im ersten Halbjahr 2012. Die Zahl neu gegründeter Kleinunternehmen ging ebenfalls zurück und zwar um 5,5 % auf knapp 121 000. Die Zahl der Gründungen von Nebenerwerbsbetrieben stieg um 4,6 % und lag bei rund 128 000. Die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen - diese müssen nicht nur bei Gründung eines Gewerbebetriebes erfolgen, sondern auch bei Betriebsübernahme, Umwandlung oder Zuzug - verringerte sich im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 1,2 % auf rund 388 000. Im ersten Halbjahr 2013 gaben fast 60 000 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung ihr Gewerbe auf. Das entspricht einem Rückgang von 3,8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Kleinunternehmen, die im ersten Halbjahr 2013 abgemeldet wurden, lag mit knapp 140 000 um 5,0 % niedriger als im ersten Halbjahr 2012. Rund 82 000 Nebenerwerbsbetriebe meldeten ihr Gewerbe ab; die Zahl dieser Abmeldungen stieg somit um 10,6 %. Insgesamt sank die Zahl der Gewerbeabmeldungen bei den Gewerbeämtern im ersten Halbjahr 2013 um 1,0 % auf knapp 352 000. Dabei handelt es sich nicht nur um Schließungen, sondern auch um Betriebsübergaben, Umwandlungen oder Fortzüge. Basisdaten und lange Zeitreihen zur Gewerbeanzeigenstatistik sind über die Tabelle Gewerbeanzeigen nach Bundesländern (52311-0001) in der Datenbank GENESIS-Online verfügbar. Weitere Ergebnisse und methodische Hinweise bietet die Fachserie 2, Reihe 5. Weitere Auskünfte gibt: Brigitte Saling, Telefon: +49 611 75 2600


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.